

Tom Höhne
Rösrath

An den

Bürgerverein Fluglärmschutz Rhein-Berg e.V.

Rösrath, 18.08.2025

**Fluglärm am Verkehrsflughafen Köln-Bonn
Ihr Schreiben vom 17.08.2025**

Sehr geehrte Damen und Herren,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben und Ihr großes Engagement für die Interessen der vielen Menschen in unserer Region, die seit Jahren mit den Auswirkungen des zunehmenden Fluglärms am Flughafen Köln/Bonn leben müssen. Ich nehme Ihre Sorgen sehr ernst – denn der Schutz der Gesundheit und Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger muss eine zentrale Leitlinie kommunaler Politik sein.

Zu den von Ihnen angesprochenen Punkten

- Etwaiges Nachtflugverbot wie z.B. in Düsseldorf oder Frankfurt
- Etwaigen Beschränkungen beim bestehenden Nachtflug , z.B. Kernruhezeiten für Fracht, Aus für Passagierflüge
- Mediation oder einer sonst überzeugenden bürgerlichen Beteiligungsform im Zuge der Neugestaltung der Auflagen für die Betriebsgenehmigung des Flughafens Köln-Bonn, die in 2030 enden werden
- Allgemeinverständliches Lärmminderungskonzept am Flughafen KölnBonn (verbindlich und überprüfbar)

nehme ich gern Stellung:

Die FDP hat sich in den betroffenen Kommunen – so auch in Rösrath – seit Jahren für eine klare Unterscheidung zwischen Passagier- und Frachtflügen in der Nacht ausgesprochen. Die FDP Rösrath hat hierzu die Position vertreten, dass nächtliche Passagierflüge künftig nicht mehr genehmigt werden sollten, während der Frachtflug wegen seiner hohen wirtschaftlichen Bedeutung für die Region fortbestehen kann. Diese Linie halte ich auch weiterhin für sinnvoll, weil sie Gesundheitsschutz und wirtschaftliche Notwendigkeiten in ein ausgewogenes Verhältnis bringt.

Ein zentrales Instrument zur Lösung der Konflikte sehe ich in einem Mediationsverfahren, wie es bereits angeregt und auch vom Flughafen selbst in Aussicht gestellt wurde. Eine Mediation, die alle relevanten Akteure – Flughafen, betroffene Kommunen, Bürgerinitiativen, das Land NRW und den Bund – einbezieht, ist aus meiner Sicht ein konstruktiver Weg, um verbindliche und tragfähige Vereinbarungen für die Zukunft zu erreichen. Ich werde mich als Bürgermeister aktiv für eine solche breite Beteiligung einsetzen.

Mit Blick auf die im Jahr 2030 anstehende Neuausgestaltung der Betriebsgenehmigung ist es entscheidend, dass die betroffenen Kommunen ihre Stimme bündeln und im Verfahren gemeinsam auftreten. Als Bürgermeister möchte ich erreichen, dass Rösrath innerhalb einer starken kommunalen Allianz seine Interessen wirksam vertreten kann.

Darüber hinaus unterstütze ich die Forderung nach einem verbindlichen und überprüfbareren Lärminderungskonzept, das kurz- und mittelfristige Maßnahmen umfasst:

- die Einführung lärmärmerer An- und Abflugverfahren,
- den verstärkten Einsatz moderner, leiserer Flugzeuge,
- und verbindliche Lärmgrenzen, die tatsächlich kontrolliert und sanktioniert werden,
- Unterstützung für Schallschutzmaßnahmen an Wohngebäuden betroffener Gebiete durch den Flughafen.

Ein pauschales Nachtflugverbot nach dem Vorbild von Düsseldorf oder Frankfurt sehe ich in Köln/Bonn jedoch kritisch. Der Flughafen besitzt bundesweite Bedeutung als Frachtdrehkreuz und ist zugleich ein bedeutender Arbeitgeber in unserer Region. Ein *differenziertes Vorgehen* – Beschränkung des nächtlichen Passagierflugbetriebs bei gleichzeitigem Schutz der Frachtfunktion – erscheint mir daher der richtige Weg.

Ich möchte als Bürgermeister Vermittler und Partner sein – zwischen den berechtigten Anliegen der Bürgerinnen und Bürger, den Anforderungen der Wirtschaft und den politischen Entscheidern auf Landes- und Bundesebene. Ziel muss eine Lösung sein, die mehr Lebensqualität für die Menschen in unserer

Stadt und Region schafft, ohne die Zukunftsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandorts zu gefährden. Ein selbstbewusstes Auftreten aus Rösrath gegenüber der übermächtig erscheinenden Stadt Köln wird weiter nötig sein.

Den Bürgerverein Fluglärmschutz Rhein-Berg e.V. sehe ich dabei als einen wichtigen Partner, da ich – als fachlicher Laie auf dem Themenfeld – im Falle meiner Wahl zum Bürgermeister auf u.a. Ihre Expertise und langjährige intensive Befassung mit der Fluglärmproblematik angewiesen sein werde. Ich würde mich freuen, mit Ihnen in einem konstruktiven Austausch zu bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Tom Höhne

(Bürgermeisterkandidat der FDP Rösrath)